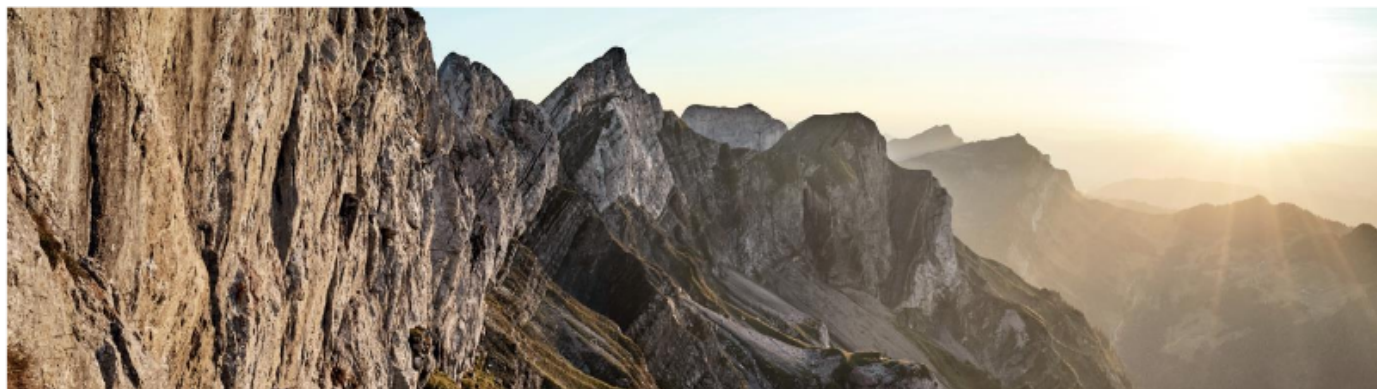


Morgeninfo vom 13.06.2025

Aktuelle Informationen aus der Finanzanalyse



Aktienmärkte	Schlusskurs Vortag	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
SMI	12'323.4	0.1%	6.2%
SPI	17'007.0	0.0%	9.9%
Aktien UK Large-Cap	8'884.9	0.2%	8.7%
DJ Euro Stoxx 50	5'360.8	-0.6%	9.5%
S&P 500	6'045.3	0.4%	2.8%
Topix	2'783.0	-1.0%	-1.0%

Geld-/Kapitalmärkte	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
CHF 3 M. Saron	-0.115	-0.004	-0.502
CHF 10 J. Gov.	0.245	-0.026	-0.081
EUR 3 M. Euribor	1.953	-0.001	-0.761
EUR 10 J. Gov.	2.441	-0.037	0.074
GBP 10 J. Gov.	4.477	-0.075	-0.091
JPY 10 J. Gov.	1.408	-0.044	0.307
USD 10 J. Gov.	4.326	-0.033	-0.243
USD 3 M. OIS	4.314	-0.007	-0.001

Devisen	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
EUR/CHF	0.9350	-0.6%	-0.1%
EUR/USD	1.1536	0.2%	11.4%
GBP/CHF	1.0974	-1.0%	-2.9%
JPY/CHF	0.5648	-0.6%	-2.0%
USD/CHF	0.8106	-0.8%	-10.7%

Nicht-traditionelle	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
Basismetalle (USD)	1'320.6	0.2%	1.5%
Erdöl (WTI, USD)	73.2	7.5%	2.0%
Gold (Oz., USD)	3'423.4	1.1%	30.4%
Palladium (Oz., USD)	1'053.6	-0.6%	15.3%
Platin (Oz., USD)	1'281.4	-0.5%	41.1%
Private Equity (EUR)	5'667.6	-1.1%	-11.5%
Silber (Oz., USD)	36.3	-0.1%	25.6%
SXI Real Estate Funds	570.7	0.4%	5.0%

Morgeninfo

Aktuelle News zu Anlageinstrumenten



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Adobe

Kurs USD 413.68

ISIN US00724F1012

Stabiles Wachstum

Der amerikanische Softwarekonzern Adobe hat ein gutes Quartalsergebnis vorgelegt und den Ausblick leicht angehoben. Die viel beachteten jährlich wiederkehrenden Umsätze im Segment «Digital Media» wuchsen mit 12 % marginal stärker als erwartet, was Zutrauen in den Wachstumspfad gibt. Die jährlich wiederkehrenden Umsätze aus dem Bereich KI blieben zwar erwartungsgemäss sehr klein (<1 % der jährlich wiederkehrenden Umsätze), sind aber laut Unternehmen auf einem sehr guten Weg, das Jahresziel zu übertreffen. Das ist ein Beleg für die Nachfrage nach den Produkten und auch deshalb wichtig, weil das Unternehmen weiter in KI-Produkte investieren will. Der Gruppenumsatz wuchs ebenfalls mit guten 11 %, wobei beide Bereiche ein ähnliches Wachstumstempo aufwiesen. Augenscheinlich behielt das Unternehmen die Kosten gut im Griff. Dadurch wuchs der bereinigte Gewinn je Aktie um 13 % und übertraf den Konsensus um 2 %. Der Ausblick für das laufende Quartal lag ebenfalls leicht über den Analystenschätzungen. Beim Umsatz rechnet das Management mit einem Plus von 9 % und der bereinigte Gewinn je Aktie soll weiterhin überproportional zulegen. Nach den guten Ergebnissen traut sich Adobe nun auch für das laufende Jahr etwas mehr zu. Das Ziel für den Umsatz wurde um 0.5 % angehoben und für das bereinigte Ergebnis je Aktie um 1.2 %. Der Ausblick für das Wachstum der jährlich wiederkehrenden Umsätze blieb allerdings mit 11 % unverändert, was eine Verlangsamung impliziert.

Fazit: Adobe kann seine Position auch in einem Umfeld mit mehr KI-basierten Werkzeugen gut behaupten. Die Verbesserung des Ausblicks ist zwar nur minimal, wird aber trotzdem positive Schätzungsrevisionen zur Folge haben. Ergebnis und Ausblick deuten zudem auf eine weiterhin solide Nachfrage. Einzig der unveränderte Ausblick für die jährliche wiederkehrenden Umsätze trübt das Bild etwas. Hier könnte der Markt auf mehr gehofft haben. Adobe kann unseres Erachtens mit seinen Produkten in vielfältiger Weise von der Digitalisierung profitieren. Dennoch wird sich der Markt weiter mit der Frage beschäftigen, ob der Einzug von KI eine Chance oder ein Risiko für Adobe ist. Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus des Portfolios KI-basierter Werkzeuge, dürfte das Unternehmen vermutlich zu den Profiteuren gehören. Wir stufen die Aktie weiterhin mit der LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Marcus Bäumer).

Morgeninfo

Aktuelle Informationen zu Fokus und Makro

13. Juni 2025

US-Erzeugerpreise stiegen moderat

Die US-Produzentenpreise nahmen im Mai moderat um 0.1 % gegenüber April zu. Damit wurden die Markterwartungen von 0.2 % leicht unterboten. Im Vorjahresvergleich betrug der Anstieg 2.6 %, nach 2.5 % im April. Der Vormonatwert wurde dabei leicht nach oben revidiert. Die Erzeugerpreise bilden die Veränderung der Verkaufspreise ab, die die inländischen Erzeuger für ihre Produktion erhalten, und spiegeln so die Preisgestaltungsmacht der Unternehmen gut wider. Zudem sind sie näher am Ausgangspunkt der Warenlieferkette und können so ein Frühindikator für die Auswirkung der Zölle auf die Preise sein. Scheinbar hatten die bereits erfolgten Zollerhebungen keine Auswirkung auf die Erzeugerpreise. Doch beim näheren Hinsehen zeigt sich, dass es in einigen Preiskategorien zu deutlichen Anstiegen gekommen ist. So sind die Produzentenpreise für Haushaltsgeräte im Mai kräftig um 0.7 % gegenüber April gestiegen. Auch Vorprodukte für die Verarbeitende Industrie haben sich deutlich verteuert.

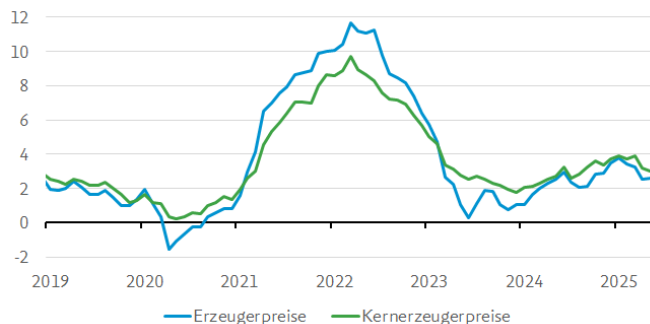


Abbildung 1: In % zum Vorjahr

Fazit: Die Erzeugerpreise sind leicht gestiegen. Die Auswirkungen der gestiegenen Zölle zeigten sich bereits im Mai. Wir gehen davon aus, dass es in den nächsten Monaten zu kräftigeren Anstiegen kommen wird. Die US-Notenbank Fed, die kommenden Dienstag und Mittwoch tagt, dürfte ihren Leitzins vor diesem Hintergrund unverändert lassen. (Brian Mandt)

13. Juni 2025

Israel greift den Iran an

Was in den letzten Tagen befürchtet worden ist, ist nun eingetroffen: Israel hat den Iran angegriffen. Gemäss Israel zielte der Angriff auf Atomanlagen, Waffenfabriken und Kommandanten der iranischen Armee ab. Ziel der Operation sei, den Iran am Bau einer Atomwaffe zu hindern. So sagte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu: "Wir befinden uns an einem entscheidenden Punkt in der Geschichte Israels". Gleichzeitig machte US-Aussenminister Marco Rubio deutlich, dass "die USA bei den Angriffen nicht involviert sei". Iran kündigte Vergeltung an und startete bereits eine Drohnenattacke gegen Israel. An den Märkten wurde die geopolitische Eskalation erwartungsgemäss negativ aufgenommen. Die Aktienmärkte in Asien notierten im roten Bereich, so etwa Südkorea und Japan mit einem Minus von rund 1 %. Die Futures deuten auf eine negative Eröffnung in Europa und den USA hin. Profiteure der Eskalation waren der Ölpreis (+8 %), da der Iran ein wichtiger Ölförderer ist, und das Gold (+1.2 %).

Fazit: Der Angriff Israels auf den Iran führt zu einer zurückhaltenden Stimmung an den Börsen. Wie in solchen Situationen üblich, flüchten Anleger in sichere Häfen wie dem Gold und Festverzinsliche Anlagen mit hoher Bonität. Entscheidend wird nun sein, wie stark die Vergeltung durch den Iran ausfällt und ob Israel noch weitere Attacken vornimmt. Sollte sich die Lage weiter zuspitzen, bleiben risikobehaftete Anlagen wie Aktien vorerst unter Druck, während sichere Häfen wie das Gold oder der Schweizer Franken unterstützt würden. Beim Öl gehen wir mittelfristig davon aus, dass der Preis wieder sinkt, da Förderkapazitäten ausgeweitet werden können (USA, Brasilien, OPEC+). Zudem ist die US-Regierung an einem tieferen Ölpreis interessiert und könnte entsprechend aktiv werden. (Marc Häfliger)

Beratungszentrum: Tel. +41 (0) 844 822 811, info@lukb.ch, lukb.ch. Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.